Naunhofer Nachrichten

Ortsblatt für Albrechtshain, Ammelshain, Belgershain, Beucha, Borsdorf, Eicha, Erdmannshain, Fuchshain
Großsteinberg, Klinga, Löhra, Kleinpösna, Kleinsteinberg, Lindhardt, Pomßen, Seifertshain, Staudnitz, Threna, Wolfshain, Zweenfurth und Umgegend.

Mit der Sonntags-Gratis-Beilage „Deutsches Familienblatt".

Dieses Blatt erscheint in Naunhof jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend mit dem Datum des nachfolgenden Tages und kostet monatlich 35 Pf., vierteljährlich 1 Mark.
Für Inserate wird die gewöhnliche einspaltige Zeile oder deren Raum mit 8 Pfennigen berechnet, bei Wiederholungen tritt Preisermäßigung ein.

Nr. 77. Mittwoch, den 4. Juli 1894 5. Jahrg.

Bekanntmachung.

Alle Diejenigen, welche zum Nachlasse des verstorbenen Baumeisters **Friedrich Hermann Senf** in **Naunhof** schulden, werden hiermit aufgefordert, die schuldigen Beträge innerhalb 4 Wochen und spätestens bis

zum 5. August 1894

entweder an Frau Ida Lina verw. **Senf** in Naunhof, oder an dasunterzeichnete Königl. Amtsgericht zu bezahlen.

Grimma, am 30. Juni 1894.

Königliches Amtsgericht.
Forkel.

Sparkasse Naunhof.

Unter Garantie der Stadtgemeinde.
Reservefond 140100 Mark.
Sparverkehr im I. Halbjahr 1894:

2314 Einlagen im Betrage von 280554 Mk. 71 Pf.
2347 Rückzahl. „ „ „ 275105 „ 70 „
Kassenumsatz: 989859 Mk. 60 Pf.

Expeditionszeit: **Montags** und **Donnerstags** Vormittags.

Zinsfuß: $3^1/_2$ vom Hundert jährlich.

Naunhof, am 1. Juli 1894.

Die Sparkassenverwaltung.
Benkert, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf das für die Stadt Naunhof bestehende Meld-Regulativ wird hierdurch besonders bekannt gemacht, daß

1. jede in Naunhof auf länger als 3 Tage Aufenthalt nehmende Person, sowie
2. jeder Wohnungswechsel innerhalb des Stadtbezirks,
3. jeder Wegzug von Personen aus hiesigem Stadtbezirke

innerhalb 3 Tagen polizeilich anzumelden ist.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder Haft bis zu 3 Tagen geahndet.

Naunhof, am 2. Juli 1894.

Der Bürgermeister.
Benkert.

Pflichtfeuerwehr Naunhof.

Nachdem das revidirte Regulativ über das Feuerlöschwesen u. A. die Dienstpflicht der Mannschaften vom erfüllten **20.** bis Ende des Jahres, in welchem das **35.** Lebensjahr vollendet wird, festgesetzt worden ist, werden alle Diejenigen, welche nach den neuen Bestimmungen dieser Wehr nicht mehr zugehören, **nur hierdurch** aufgefordert, die ihnen ausgehändigten **Binden, Piken** oder sonstiges **Feuerwehr-Inventar binnen 8 Tagen** an ihren **Zugführer** in gutem Stande und reinlich gehalten, **zurück zu geben.**

Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß der Fuhrwerksabtheilung für die Zukunft nur diejenigen Mannschaften zugetheilt worden sind, welche mindestens 2 Pferde besitzen.

Naunhof, am 3. Juli 1894.

Der Bürgermeister.
Benkert.

Pflichtfeuerwehr Naunhof.

Heute ist Herr Gärtnereibesitzer **Fleck** als **Zugführer-Stellvertreter** der **Arbeiter-Mannschaft** und Herr Schieferdeckermeister **Kühn** als **Spritzenmeister** in Pflicht genommen worden.

Naunhof, am 2. Juli 1894.

Der Bürgermeister.
Benkert.

Oertliche und sächsische Nachrichten.

Naunhof, 30. Juni. Bei der hiesigen städtischen Sparkasse wurden im Monat Juni 20[illegible] Einlagen im Betrage von 28856 Mk. 83 Pfg. geleistet, dagegen erfolgten 180 Rückzahlungen (an Einlagen und Zinsen) im Betrag von 38071 Mk. 48 Pfg. Der Gesamt-Umsatz betrug 115203 Mark 63 Pfg., der Baarbestand Ende des Monats 12658 Mark 84 Pfg. Einlagen werden mit $3^1/_2$ Prozent verzinst.

Sommerfrische Naunhof. 2. Juli. Sommergäste wurden angemeldet bis 30. Juni

1884	11	Part. mit	25	Köpfen
1886	31	„ „	64	„
1888	42	„ „	83	„
1890	45	„ „	87	„
1892	64	„ „	131	„
1893	68	„ „	115	„
1894	75	„ „	124	„

Naunhof. Einer, der sich solche Ereignisse gut merkt, schreibt uns gelegentlich des bevorstehenden Sängerfestes: Am Sonntag, den 28. Juni 1885 fand in Naunhof das 1. Sängerfest statt. Die Stadt war festlich geschmückt und reichlich beflaggt. Damals waren von einer Leipziger Fahnen- und Flaggenhandlung eine Anzahl Flaggen geliehen worden, die dann gegen ein mäßiges Entgeld an hiesige Bewohner leihweise abgegeben wurden. (Hoffentlich geschieht dies auch dieses Mal, damit jedes Haus seinen Flaggenschmuck erhält!). $^1/_2$2 fand auf dem Marktplatze die Begrüßung der Sänger durch Herrn Bürgermeister Lorenz, und dann weiter durch eine Rede des Herrn Pastor **Schulze** statt. Um 2ordnete sich der Festzug, welcher durch alle Straßen der Stadt sich nach dem Festplatze bewegte. Der sehr gut zu einem solchen Feste sich eignende Festplatz war im großen, jetzt Herrn Dir. Franke gehörigen Garten des verstorbenen Herrn Hoffmann hier. Es war eine sehr große Anzahl von Sängern und von Zuhörern versammelt, welche unter schützenden Zelten Platz fanden; auch fehlte es nicht an durststillendem und erquickendem „Stoff". Das Wetter war ausgesucht schön, und so war denn, da es an nichts fehlte, das Fest ein sehr gelungenes. Möchte das bevorstehende 2. Sängerfest ein gleich gelungenes und die Stadt Naunhof ehrendes werden! Auf den darauffolgenden Montag hatte man das Schulfest arrangiert, welches einen sehr schönen Verlauf nahm. Die Einrichtung auf dem Festplatze war da, also fast keine Vorbereitungen und Ausgaben nothwendig, die Häuser und Straßen trugen noch das festliche Gepräge und die lieben Kleinen freuten sich außerordentlich! Unsere Schulbehörde dürfte des Dankes der Bürgerschaft und Kinderfreunde sicher sein, wollte sie dieses Jahr das Schulfest auf den 9. Juli festsetzen. Die Chancen sind noch günstigere wie 1885, da einige hiesige Herrn gerne bereit sind, zu den Kosten das ihrige mit beizutragen. Die wenigen Bedenken sind mit der nöthigen Lust und Liebe bald beseitigt, und auf ein fröhliches Sängerfest für die Erwachsenen einen Freudentag für die Kinder könnte nicht schöner zusammentreffen. Möge es gelingen!

— Unser **Kaiser** hat den Franzosen gegenüber eine hochherzige und edle That vollbracht, die nicht verfehlen wird, unser Verhältnis zu Frankreich immer besser und freundschaftlicher zu gestalten. Er hat gerade am Begräbnistage Carnots die im vorigem Jahre verhafteten beiden französischen Marineoffiziere Degony und Delguey, die wegen Spionage vom Reichsgericht zu mehrjähriger Festungshaft verurteilt und in der Festung Glatz interniert waren — begnadigt.

— Ein neuer Begriff taucht unter den politischen Tagesfragen auf, das Proportionalwahlsystem, über das soeben der badische Landtag verhandelt hat. Der „Proporz," wie sich die badischen Abgeordneten mehr kühn als schön ausdrückten, ist eine der umwälzendsten Maßregeln, die auf dem Gebiete der Wahlen vorgenommen werden könnten. Er verlangt, daß jede Partei soviel Abgeordnete erhält, als verhältnißmäßig Stimmen auf sie entfallen sind. Wenn nach diesem System in Deutschland gewählt würde, dann müßten im Reichstage sitzen: Sozialdemokraten 94 statt 44, Centrum 77 statt 96, Conservative 53 statt 72, Nationalliberale 52 statt 53, Freisinnige 57 statt 48, Freiconservative 23 statt 28, Polen 17 statt 19, Antisemiten 14 statt 16, Elsässer 6 statt 8, Welfen 5 statt 7. Der Einfluß der verschiedenartigen Zusammensetzung der Wahlkreise, in Folge der jetzt hier und da 100000 ländliche Wähler 300000 städtische Wähler aufwiegen, würde dann wegfallen. Es ist, wie aus vorstehendem leicht herauszufinden, das gerechteste aller jetzt bestehenden Wahlsysteme, und hat sich in der Schweiz vorzüglich bewährt.

*†. **Polenz.** Am 29. Juni nachmittags fiel das 2jährige Kind der Armenhausbewohnerin Buschmann, geschiedene Meinhardt, in eine Abortgrube, in welcher es todt aufgefunden wurde. Die Buschmann ging auf dem dortigen Rittergut ihrer Arbeit nach und hatte ihr Kind einer anderen Frau zur Aufsicht übergeben.

K. **Nerchau,** 2. Juli. Bei der hiesigen Sparkasse erfolgten im vergangenen Monat 106 Einzahlungen im Betrage von 34136 M. 27 Pf. und 45 Rückzahlungen im Betrage von 12266 M. 29 Pf. Es verblieb ein Kassenbestand von 21869 M. 98 Pf. Der Gesamtumsatz im Berichtsmonate betrug 46402 M. 56 Pf.

Geringswalde. Die hiesige Gewerbeausstellung, welche 14 Tage geöffnet war und am letzten Sonntage geschlossen wurde, ist im Ganzen von 9313 Personen besucht worden.

SLUB
Wir führen Wissen.